
PÄDAGOGISCHES KONZEPT

Eltern-Kind-Initiative 3Käsehoch e.V.



1. NOVEMBER 2020
3KÄSEHOCH E.V.
Wilhelmstraße 24, 80801 München

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1. Leitbild des Trägers
2. Anschrift und Adresse
3. Bedeutung des Begriffs „Elterninitiative“
4. Bild vom Kind
5. Rahmenbedingungen
 - 5.1. Öffnungszeiten
 - 5.2. Essen
 - 5.3. Gruppenstruktur
 - 5.4. Tagesablauf
 - 5.5. Eingewöhnung
 - 5.6. Personal
6. Räumlichkeiten
7. Lage und Umgebung
8. Dokumentation
 - 8.1. Portfolio
 - 8.2. Beobachtungsbögen
 - 8.3. Elterngespräche
9. Pädagogische Ziele
 - 9.1. Freispiel
 - 9.2. Soziale Kompetenz
 - 9.3. Umweltbezogene Kompetenz
 - 9.4. Natur und Umwelt
 - 9.5. Sprache und Mathematik
 - 9.6. Partizipation
 - 9.7. Sauberkeitserziehung
10. Pädagogische Angebote
 - 10.1. Projekte
 - 10.2. Feste und Feiern
11. Kinderschutzkonzept
 - 11.1. Rechtliche Grundlagen
 - 11.2. Verpflichtung der Einrichtung
 - 11.3. Verpflichtung der Eltern

- 12. Elternarbeit
 - 12.1. Aushelfen bei Personalmangel
 - 12.2. Elternabend
- 13. Teamarbeit
- 14. Vorstandsarbeit
 - 14.1. Personalvorstand
 - 14.2. Finanzvorstand
 - 14.3. Förderungsvorstand
- 15. Regelungen im Krankheitsfall
- 16. Schlusswort

Vorwort: Über uns

Die Eltern-Kind-Initiative 3Käsehoch e.V. ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein. Der Verein wurde am 01. April 2007 in den Räumen der Wilhelmstraße 24, im Stadtteil München Schwabing eröffnet und umfasst eine Gruppe von 12 Kindern.

Die Bildung der Kinder basiert auf dem Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKibiG) und dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP).

1. Leitbild des Trägers

Der Träger der Einrichtung ist der oben genannte gemeinnützige Verein. Die Organe des Vereins ergeben sich aus der jeweils gültigen Vereinssatzung. Der Dachverband der Einrichtung ist der KKT e.V. Wir sehen das Kind als Individuum und unterstützen es in seiner freien Persönlichkeitsentwicklung. Ebenso legt die Einrichtung Wert auf eine gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und dem pädagogischen Personal.

2. Anschrift und Adresse

3Käsehoch e.V.
Wilhelmstraße 24, 80801 München
Tel.: 089 33037083

3. Bedeutung des Begriffs „Elterninitiative“

Der Auftrag der Einrichtung, familienergänzend und unterstützend zu wirken, stellt den Leitfaden unserer täglichen, pädagogischen Arbeit dar. Als Eltern-Kind-Initiative ist die Kinderkrippe auf das Engagement der Eltern angewiesen. So beteiligen sich die Eltern aktiv an der Gestaltung des Krippenalltages und übernehmen vielfältige Aufgaben (vgl. Punkt 12). Ebenso ergibt sich daraus eine gemeinsame Verantwortung der Eltern und des pädagogischen Personals bei den 3Käsehochs. Um den anvertrauten Kindern eine familienähnliche Atmosphäre schaffen zu können, ist ein intensiver und vertrauensvoller Informationsaustausch mit den Eltern notwendig.

4. Bild vom Kind

Das Kind ist ein kompetentes Wesen, das sich aktiv im (Krippen-)Alltag einbringt. Alle Kinder haben unterschiedliche Interessen und Stärken. Wir sehen die Kinder als Individuen und

unterstützen sie in ihrer freien Persönlichkeitsentwicklung. Als pädagogisches Personal begleitet wir die Kinder in dieser Zeit. Wir schaffen ihnen Raum, sich individuell frei zu entfalten. Das bedeutet, dass jedes Kind sich in seinem eigenen Tempo entwickeln darf.

5. Rahmenbedingungen

5.1. Öffnungszeiten

Die Krippe ist von Montag bis Donnerstag von 08:00 Uhr bis 17:00 Uhr und am Freitag von 08:00 Uhr bis 14:30 Uhr geöffnet.

Die Schließzeiten beschränken sich auf die Weihnachtsferien, zwei Wochen im August sowie auf die mit den Feiertagen verbundenen Brückentage. Außerdem finden im Jahr zwei Konzeptionstage und ein Betriebsausflug statt, an denen die Einrichtung ebenfalls geschlossen ist. Die Schließtage werden zu Beginn des Krippenjahres bekannt gegeben.

5.2. Essen

Das Frühstück und die Brotzeit am Nachmittag werden täglich durch das Team zubereitet. Dabei achten wir auf eine frische, gesunde und abwechslungsreiche Auswahl. An Getränken können die Kinder zwischen Wasser und Tee wählen. Den Einkauf der Lebensmittel übernimmt ein Elterndienst. Das Mittagessen wird von einem Bio-Caterer geliefert.

5.3. Gruppenstruktur

Die Gruppe besteht aus 12 Kindern im Alter von 1 bis 3 Jahren. Die Einrichtung arbeitet familienergänzend. Die Kinder lernen gemeinsam zu wachsen sowie ihre Umwelt und ihre Umgebung eigenständig zu erkunden. In unserer Einrichtung befinden sich Kinder unabhängig von ihrer Herkunft, Religion und politischen Ansichten.

5.4. Tagesablauf

Für Kleinstkinder ist ein geregelter Tagesablauf sehr wichtig. Die stabile Zeitabläufe geben den Kindern Struktur und Sicherheit. Somit ist die Einhaltung eines zeitlichen Rahmens mit Regelmäßigkeiten und Ritualen besonders von Bedeutung.

08:00-08:55	Bringzeit
09:00-09:15	Morgenkreis

09:15-09:45	Gemeinsames Frühstück
09:45-11:00	Freispiel; Außenaktivität; pädagogische Kernzeit
11:00-11:30	Aufräumen; Wickeln
11:30-12:00	Gemeinsames Mittagessen
12:00-14:00	Mittagsschlaf
14:00-14:30	Wickeln; gemeinsame Brotzeit
14:30-15:00	Erste Abholzeit
15:00-17:00	Freispiel
16:00-17:00	Zweite Abholzeit

08:00 – 08:55 Uhr: In dieser Zeit können die Kinder in Ruhe in der Einrichtung ankommen. Diese Zeit brauchen die Kinder, um gut in den Tag zu starten. Damit der Abschied gelingt, ist es wichtig, dass Sie ein tägliches Ritual für sich und ihr Kind finden.

09:00 – 09:15 Uhr: Im gemeinsamen Morgenkreis werden alle Kinder begrüßt. Im Anschluss bieten wir verschiedenen Fingerspielen, Kreisspielen, Liedern und vieles mehr an.

09:15 – 09:45 Uhr: Beim gemeinsamen Frühstück holen sich die größeren Kinder einen Teller und einen Becher und setzen sich an den Tisch. Den jüngeren Kindern wird geholfen. Mit einem gemeinsamen Tischspruch beginnen wir das Frühstück.

09:45 – 11:00 Uhr: In der pädagogischen Kernzeit können geplante Angebote stattfinden, die zu der Jahreszeit passen oder situationsorientiert sind. Spaziergänge werden unternommen oder verschiedene Spielplätze werden besucht.

11:00 – 11:30 Uhr: Zum gemeinsamen Umziehen bekommt jedes Kind seine eigene Kiste worin die getragenen Kleidung abgelegt wird. Alle Kinder werden gewickelt oder wer mag geht auf die Toilette.

11:30 – 12:00 Uhr: Beim gemeinsamen Mittagessen setzt sich jedes Kind an den Tisch und wir beginnen das Essen mit einem gemeinsamen einen Tischspruch.

12:00 – 14:00 Uhr: Für die gemeinsame Mittagsruhe hat jedes Kind sein eigenes Bett.

14:00 – 14:30 Uhr: Vor der gemeinsamen Brotzeit werden die Kinder gewickelt und wieder angezogen. Am Tisch achtet das Team darauf, dass Tischregeln eingehalten werden z.B. sitzenbleiben, bis alle fertig sind.

14:30 – 15:00 Uhr: Erste Abholzeit.

15:00 – 16:00 Uhr: Zweite pädagogische Kernzeit. Freispiel, Spaziergänge oder Spielplatzbesuche.

16:00 – 17:00 Uhr: Zweite Abholzeit.

5.5. Eingewöhnung

Die Eingewöhnung bildet eine wichtige Grundlage für die gemeinsame Zusammenarbeit zwischen Kinderkrippe und Elternhaus. Es findet vor der Eingewöhnung ein Vorgespräch statt. In diesem besteht die Gelegenheit sich gegenseitig kennenzulernen und auftretende Fragen zu klären. Die Eingewöhnungszeit wird nach Absprache mit den pädagogischen Fachkräften individuell gestaltet. Um Vertrauen aufzubauen ist es in dieser Zeit wichtig, dass sich die Bezugsperson an die getroffene Absprachen hält und telefonisch gut erreichbar ist. Dieser enger, auch telefonischer Kontakt, zwischen Fachkraft und Elternteil unterstützt das Kind dabei sich in die neue Situation einzufinden.

Die folgende Übersicht vermittelt einen ersten Eindruck:

1. Woche

Montag	10.00 – 11.00	Mit Mutter
Dienstag	10.00 – 11.00	Mit Mutter 1. Trennung ca. 15 min.
Mittwoch	09.00 – 09.45	Kind kommt alleine. Trennung an der Tür.
Donnerstag	09.00 – 10.30	Kind kommt alleine. Trennung an der Tür.

Freitag	09.00 – 11.00	Kind kommt alleine. Trennung an der Tür.
---------	---------------	---

2. Woche

Montag	08.30 – 11.00	Kind kommt alleine. Trennung an der Tür.
Ab Dienstag	Zw. 08.00 und 08.55 bis 14.00	Kind darf zu Mittag essen und zum Mittagschlaf bleiben. (bitte Schlafsachen mitbringen)

5.6. Personal

In der Einrichtung arbeiten drei Vollzeitkräfte. Eine pädagogische Leitung, ein_e Erzieher_in und ein_e Kinderpfleger_in. Eine pädagogische Aushilfe unterstützt das Team noch zusätzlich.

6. Räumlichkeiten

Durch die großen Fenster werden die Räumlichkeiten mit viel Tageslicht durchflutet und sorgen für eine angenehme Atmosphäre. Die Kinder fühlen sich durch die strukturierten und liebevoll eingerichteten Räume wohl. Im Eingangsbereich befindet sich eine Garderobe, in der jedes Kind seinen Platz hat. Von der Garderobe aus erreicht man bereits den Gruppenraum, in dem sich verschiedene Aktivitäten und Spielmöglichkeiten befinden. An den Gruppenraum schließt sich der Schlafraum und das Büro an. In der Einrichtung befindet sich ein Bad mit einer Kindertoilette und einer Erwachsenentoilette.

7. Lage und Umgebung

Die Räume der Krippe befinden sich im Erdgeschoss eines Mehrfamilienhauses. In unmittelbarer Nähe der Einrichtung ist die Anbindung an den öffentliche Nahverkehr Münchens (Bus, U-Bahn, Tram) gegeben. Zahlreiche Spielplätze, Einkaufsmöglichkeiten, die Stadtbibliothek Schwabing, der Englische Garten und vieles mehr befindet sich in fußläufiger Umgebung der Krippe.

8. Dokumentation

8.1. Portfolio

Das Portfolio ist ein vom pädagogischen Personal durchgeführtes Beobachtungsinstrument. Für jedes Kind wird einen persönlichen Ordner angelegt, in dem alle seine Werke und Entwicklungsschritte anhand von Bildern dokumentiert werden. Auf diese Weise stellen die Portfolios die Entwicklung der Kinder bildlich dar und können bei Elterngesprächen miteingesetzt werden. Am Ende der Krippenzeit nehmen die Kinder ihr Portfolio mit nach Hause.

8.2. Beobachtungsbögen

In unserer Einrichtung wird der Beobachtungsbogen *Auf einen Blick! Der Beobachtungsbogen für Kinder unter 3* verwendet, um die Entwicklung der Kinder strukturiert zu dokumentieren.

8.3. Elterngespräche

Ein weiteres Standbein der Dokumentation stellen die Elterngespräche dar, die zwei Mal jährlich stattfinden, um einen regelmäßigen und intensiven Austausch über die Entwicklung ihres Kindes zu ermöglichen. Hierbei dient auch der Beobachtungsbogen als Gesprächsgrundlage. Ebenso wird ein Elternsprechabend nach terminlicher Absprache durchgeführt. Dazu bietet das Team jeweils zwei Termine mit verschiedenen Uhrzeiten an. Jedes Gespräch wird vom Team vorbereitet.

9. Pädagogische Arbeit

9.1. Pädagogischer Ansatz

Die Einrichtung 3Käsehoch arbeitet nach dem „Freispiel Prinzip“. Ein Kind lernt beim Spielen. Es spielt jedoch nie, um zu lernen, sondern weil es Freude an seiner Tätigkeit empfindet. Das Freispiel nimmt einen großen Teil der Zeit bei den 3Käsehochs ein. Die Kinder können frei entscheiden, mit wem, wo und was sie spielen. Die Rolle der Erzieherinnen ist dabei eine beobachtende, begleitende und impulsgebende Rolle. Die Kinder lernen in und von ihrer Umwelt, sie bauen dadurch Beziehungen zu anderen auf und lernen sich selbst kennen. Kinder wollen ihre Welt (be)greifen. Dazu müssen sie ihre gesamte Umgebung mit all ihren Sinnen erfassen und verarbeiten. Besonders für Kinder unter drei Jahren stellt das spielerische Lernen

die wichtigste Lernmethode dar! Für alle Kinder gelten dabei gemeinsam vereinbarte Regeln und Grenzen. Die Regeln müssen für Kinder stets nachvollziehbar sein. Sie bieten jedem einzelnen Schutz und sorgen für eine entspannte Umgebung.

9.2. Pädagogische Ziele

Die Kinder sollen sich in der Einrichtung in allen Aspekten ihres Wesens voll entfalten können (Sprache, Konzentrationsfähigkeit, logisches Denken, Motorik, Koordinationsfähigkeit, Fantasie, ...), wobei den Erzieherinnen die Aufgabe zukommt, die individuellen Fähigkeiten ebenso wie Defizite zu erkennen und darauf einzugehen. Die Kinder sollen zur Selbständigkeit angehalten werden, d.h. zum Erlernen alltäglicher Dinge (z. B. anziehen, zur Toilette gehen, eigene Sachen erkennen, Dinge zuordnen, aufräumen); Dinge selbst zu tun und eigene Entscheidungen zu treffen (z. B. Spielpartner auswählen, wie viel esse oder trinke ich).
Nachfolgend finden Sie unsere pädagogischen Ziele.

9.2.1 Soziale Kompetenz

Ziel ist, dass die Kinder soziale Kompetenzen erlangen durch das Erlernen von Regeln und verantwortungsbewusstem Handeln im Umgang mit anderen Menschen. Innerhalb der Gruppe soll ein Zusammengehörigkeitsgefühl entstehen und jedes Kind soll sich als Teil dieser Gemeinschaft wahrnehmen können. Gleichzeitig lernt jeder Einzelne, auf Unterschiede oder Andersartigkeiten Rücksicht zu nehmen und Hilfsbereitschaft zu entwickeln. Durch die gemischte Altersstruktur lernen die Älteren, Rücksicht auf die „Kleinen“ zu nehmen, die Jüngeren erfahren den vertrauensvollen Umgang mit „Größeren“ und werden durch deren weiter entwickelte Kompetenz in ihrer eigenen Entwicklung angeregt. Die Kinder lernen z.B. im Freispiel mit Konflikten umzugehen, sich durchzusetzen, eigene Ziele zu verfolgen, aber auch Rücksicht zu nehmen und zu teilen.

9.2.2 Umweltbezogene Kompetenz

Ein wesentlicher Punkt unserer Arbeit ist das Erwerben umweltbezogener Kompetenzen. Die Kinder lernen Spielsachen, Bastelmaterialien und Einrichtungsgegenstände wertzuschätzen. Der Bezug zur Natur, die Veränderungen in den Jahreszeiten, das Erleben von Wetter und das Kennenlernen von Tieren und Pflanzen ist ein besonderes Anliegen unserer Kinderkrippe. Das Vorleben der Pädagoginnen im Umgang mit den Lebewesen und die Achtung davor prägt das Verständnis der Kinder. Zum Beispiel durch Besuche im Englischen Garten möchten wir den Kindern eine umfangreiche Natur- und Umwelterfahrung ermöglichen.

9.2.3 Sprachbezogene und Mathematische Kompetenz

Wir fördern unsere 3Käsehochs besonders in ihrer Sprachentwicklung. Ein Schwerpunkt liegt auf der Hinführung zur Buch- und Erzählkultur. Auch lernen die Kinder Reime, Verse und das Singen von Liedern im Wechsel der Jahreszeiten.

Ebenso fördern wir die Kinder altersgemäß in mathematischen Grundlagen, wie viel – wenig, groß – klein sowie das Abzählen beim Tischdecken.

9.2.4. Partizipation

Partizipation im Alltag bedeutet, die Kinder zu eigenen Entscheidungen zu befähigen und diese zu treffen. Ziel ist es auch, Lösungen für aufkommende Konflikte zu finden. Dies geschieht durch eine gemeinsame Besprechung mit den Kindern im Morgenkreis.

9.2.5. Sauberkeitserziehung

Die Gewöhnung an den Gang auf die Toilette soll ungezwungen sein. Bei ersten Anzeichnungen von Interesse an der Toilette werden wir die Kinder hierbei begleiten und unterstützen. Dennoch ist es uns wichtig, dass die ersten Schritte vom Kind selbst kommen.

10. Pädagogische Angebote

10.1. Projekte

Projekte sind Angebote, die aufeinander aufbauen und einen bestimmten Zeitraum einnehmen. Ein Projekt kann eine Woche sein oder länger. Projekte bieten die Gelegenheit, sich ganzheitlich mit einem Thema auseinanderzusetzen, in dem sprachliche, mathematische und künstlerische Kompetenzen gefördert werden.

10.2. Feste und Feiern

Die Feste und Feiern werden entlang des Krippenjahres mit den Kindern zusammen umgesetzt und in der Jahresplanung berücksichtigt. Manche der Veranstaltungen werden intern in der Gruppe mit den Kindern ohne Eltern und manche mit den Eltern zusammen gefeiert.

11. Kinderschutzkonzept

„Durch den §8a SGB VIII gibt es einen gesetzlich verankerten Schutzauftrag, zu dem Einrichtungen und Dienste der Jugendhilfe über Vereinbarungen mit den Jugendämtern verpflichtet werden. Ziel ist es, gravierende Kindeswohlgefährdungen frühzeitiger zu erkennen und Maßnahmen zum Schutz des Kindes einzuleiten.“

(quelle: <https://amyna.de/wp/schutzauftrag/>)

11.1.Rechtliche Grundlagen

„Durch den §8a SGB VIII gibt es einen gesetzlich verankerten Schutzauftrag, zu dem Einrichtungen und Dienste der Jugendhilfe über Vereinbarungen mit den Jugendämtern verpflichtet werden. Ziel ist es, gravierende Kindeswohlgefährdungen frühzeitiger zu erkennen und Maßnahmen zum Schutz des Kindes einzuleiten.“

(quelle: <https://amyna.de/wp/schutzauftrag/>)

11.2. Verpflichtungen in der Einrichtung

Die Elterninitiative 3Käsehoch verpflichtet sich, auf das Wohl der in der Einrichtung betreuten Kinder zu achten und regelmäßig zu dokumentieren. Bei einer möglichen Kindeswohlgefährdung werden geeignete Schritte zur Wahrung des Kindeswohls eingeleitet.

11.3. Verpflichtung der Eltern

Die Eltern der betreuten Kinder, der Krippe 3Käsehoch sind verpflichtet, bei Betreuungsbeginn ein Kinderärztliches Attest (nicht älter als 10 Tage) und ein Nachweis über die durchgeführten Vorsorgeuntersuchungen (U-Heft) des Kindes vorzulegen. Die Eltern erkennen die Maßnahmen der Einrichtung zum Schutz des Kindeswohls mit Unterschrift des Betreuungsvertrags an.

12. Elternarbeit

Als Eltern-Initiative, werden den Eltern Aufgaben verschiedener Art übertragen. Diese werden beim Aufnahmegespräch gemeinsam mit den Eltern besprochen.

Es finden regelmäßig Elternbefragungen statt, um eine Zufriedenheitsanalyse zu erhalten. Für weiterführende Anregungen und Kritik haben die Eltern die Möglichkeit sich an das Team oder den Vorstand zu wenden.

12.1. Aushelfen beim Personalmangel

Bei auftretenden personellen Engpässen unterstützen die Eltern das Team. Hierzu werden alle Eltern in einer Liste eingetragen, die bei einem Personalmangel in Kraft tritt. Weitere Informationen dazu erhalten Sie bei einem Einführungsgespräch.

12.2. Elternabende

Elternabende finden in regelmäßigen Abständen unter den jeweils zulässigen Bedingungen statt, hierzu lädt der Vorstand ein. In diesem Rahmen werden Themen des Teams und der Elternschaft besprochen.

13. Teamarbeit

Einmal wöchentlich findet von 17-18 Uhr eine Teamsitzung statt. In dieser werden wichtige organisatorische Dinge besprochen und ausgearbeitet. Das Team nimmt regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teil. Einmal jährlich findet ein Betriebsausflug nach Wahl des Teams statt.

14. Vorstandsarbeit

Die Organisationsstruktur des Vereins sieht drei Vorstandsämter vor, die sich um unterschiedliche Bereiche kümmern.

14.1. Personalvorstand

Der Personalvorstand kümmert sich um die Anliegen des pädagogischen Teams. Ebenso gehören die Aufgaben wie beispielsweise die Kontrolle der Stundenzettel, das Führen von Personalgesprächen mit der Leitung und die neue Personalsuche in gemeinsamer Absprache mit der Leitung dazu.

14.2. Finanzvorstand

Der Finanzvorstand kümmert sich um die finanziellen Belange der Einrichtung. Dazu zählen beispielsweise die Budgetierung, die Verwaltung der Rechnungen, die Anweisung der Gehälter in Zusammenarbeit mit dem Lohnbüro, das Einsammeln von Spenden oder Spendenaufrufe.

14.3. Förderungsvorstand

Zu den Aufgaben des Fördervorstandes gehört die Zusammenarbeit mit dem KKT e.V. als Dachverband der Einrichtung und mit der Stadt München. Hier ist das Einpflegen und Verwalten der Kinderdaten ins BayKibiG-Web ein wichtiger Bestandteil der Vorstandsarbeit.

15. Regelungen im Krankheitsfall

Sollte das Kind u.a. an einer meldepflichtigen, übertragbaren oder einer einfachen, aber ansteckenden Krankheit leiden, darf es die Kinderkrippe nicht besuchen. Besonders nach ansteckenden Krankheiten darf das Kind nur mit einem ärztlichen Attest, welches bescheinigen muss, dass für andere Personen keine Ansteckungsgefahr mehr besteht, wieder unsere Einrichtung besuchen. Dies gilt übrigens auch, wenn in der Wohngemeinschaft des Kindes eine übertragbare bzw. ansteckbare Krankheit aufgetreten ist.

Den Eltern wird bei einem Aufnahmegespräch das Merkblatt "Regelungen im Krankheitsfall" zur Unterschrift ausgehändigt. Diese Regelungen dienen zum Schutze aller anderen Kinder sowie dem Personal.

Die Krankheitsregelung bei einer Erkrankung mit Fieber, ab 38,5 grad, gilt die Regelung das Ihr Kind 24 Stunden fieberfrei sein muss.

Des Weiteren bei einer Magen-Darm-Erkrankung gilt die Regelung hierzu 48 Stunden symptomfrei zu sein.

16. Schlusswort

Diese Konzeption wurde von den Erzieherinnen nach bestem Wissen und Gewissen verfasst. Die Konzeption unterliegt einer ständigen Weiterentwicklung anhand von Veränderungen und aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Stand

01.11.2020